

Abb. 2008-4/140 Ansicht von oben
 Rechteckige Schale mit Ranken, Blättern und Sablée, farbloses Pressglas, H 3,1 cm, B 11 cm, L 18,8 cm
 Sammlung Vogt PV-339, s. MB Launay, Hautin & Cie. um 1840, Planche 14, No. 1102, ohne Angabe des Herstellers
[Choisy-le-Roi, 1837, s. Musée nationale céramique Sèvres, bernstein-farbene Schale, übergeben von Georges Bontemps 1837](#)

Jürgen Vogt, SG

Juli 2008

**Pressgläser in MB Launay, Hautin & Cie. 1840, ohne Angabe des Herstellers:
 Rechteckige Schale von Choisy-le-Roi, 1837!**

Hallo Siegmars,

Das Musterbuch von Launay, Hautin & Cie. aus dem Jahr 1840 (nur 2. Partie) habe ich mal genauer angeschaut und analysiert:

Auf 79 Planches sind Artikelnummern von 501 bis 2473 = 1973 mögliche Artikel dargestellt.

Davon sind:

Baccarat.....	769
Baccarat und St. Louis	145
St. Louis	622
Gläser ohne Bild, nur als Überschrift.....	18
Gläser ohne Firmenbezeichnung, vielleicht Choisy oder Bercy?	22
nicht belegte Nummern, d.h. die Felder sind leer bzw. wurden nie belegt	400
insgesamt.....	1976

In der Summe sind das 1976 Gläser, also noch 3 Gläser mehr, da die Nummern auf Planche 16, No. 1163, Planche 65/67, No. 2104, und Planche 68, No. 2195, doppelt vergeben wurden.

Meine **Schale PV-339** ist solch ein Glas von insgesamt 22, die im Katalog keine Zuordnung haben. Man findet sie auf Planche 14 als No. 1102, Ravier

Abb. 2001-5/340
 MB Launay & Hautin, um 1840, Planche 14, No. 1102
 Ravier carré bord dentelé m. sablée

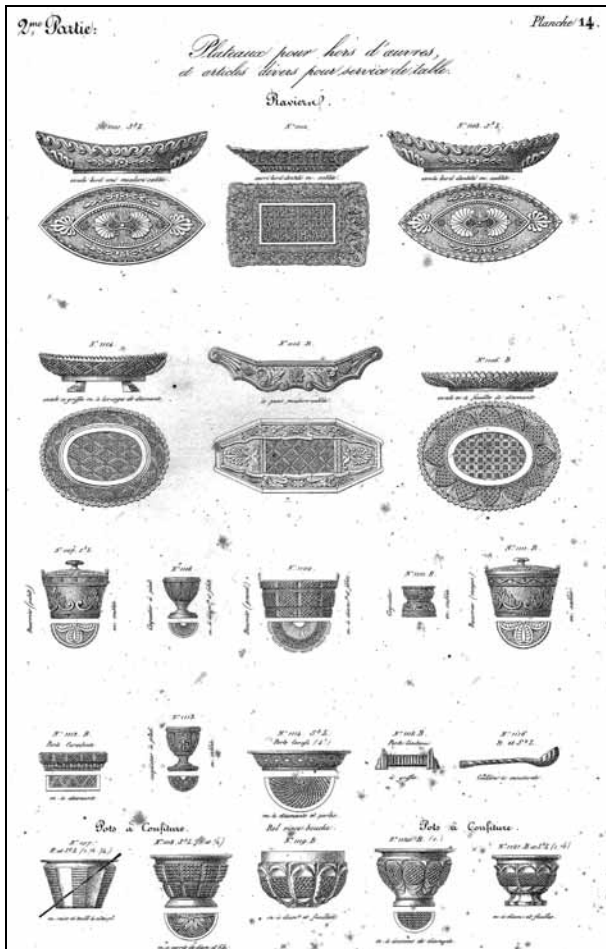


Ich war ein wenig im Urlaub an der Ostsee. Als Lektüre für den Urlaub habe ich mir ein Buch in französisch zugelegt und gelesen:

Pierre Ennès, Histoire du verre: au carrefour de l'art et de l'industrie (Le XIXe siècle), Paris, Massin, 2006, 229 S., zahlr. Illustr. ISBN 2-7072-0527-3 / ISBN 978-2-7072-0527-8

Dieses Buch ist deshalb so interessant, weil ein großer Teil der **Glas-Sammlung des Musée national de céramique Sèvres** vorgestellt wird [http://www.musee-ceramique-sevres.fr/]. **Diese Gläser gingen als Geschenk zeitnah in den Museumsbestand ein und dokumentieren auch sehr frühes französisches Pressglas.** Die Schale aus dem Musterbuch LH von 1840, Planche 14, No. 1102, befindet sich auch im Museum Sèvres - allerdings bernstein-farben - und wurde im Jahre **1837** als Geschenk des damaligen **Direktors von Choisy-le-Roi Georges Bontemps** an das Museum übergeben (s. Ennès 2006, S. 75, mit Abbildung und Text: **Plateau rectangulaire, v. 1837. Cristal colore presse. L. 0,188. Cristallerie de Choisy-le-Roi. Das beweist eindeutig die Zuordnung zu Choisy-le-Roi !!!**

Abb. 2001-5/340
MB Launay & Hautin, um 1840, 2.me Partie, Planche 14
Plateaux pour hors d'œuvres ...



Von den 22 Artikeln aus dem Musterbuch Launay, Hautin & Cie. von 1840, die keiner Firma zugeordnet sind:

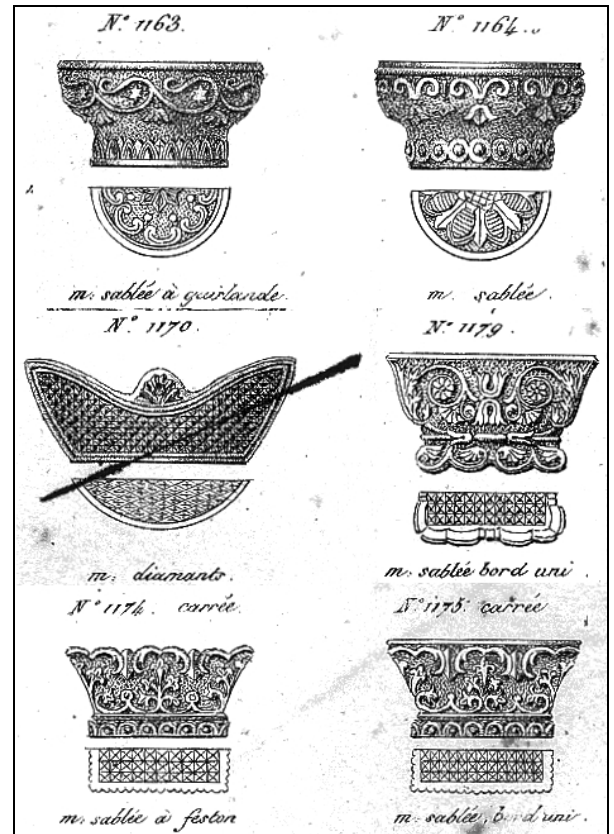
No. 1034, 1035, 1037, 1038, 1071, 1102, 1104, 1108, 1109, 1113, 1163, 1164, 1170, 1174, 1175, 1179, 1181, 1554, 1650, 1972, 2104, 2176

kann man die Nummern 1650 (sicher Baccarat) und 1972 (sicher Baccarat) schon auf Grund des Musters

zuordnen. Bleiben also noch 20 Unbekannte: Die No. 1163 gibt es schon von Baccarat und eine zweite No. 1163 ist unbekannt. No. 2104 ist auf Planche 65 als Fußbecher von Baccarat und auf Planche 64 als Salznapf ohne Hersteller. Die einzige Bekannte ist **No. 1102, Choisy-le-Roi**, und auf Grund des Musters kann man vielleicht auf die **No. 1174** und **No. 1175** schließen, die auch aus Choisy-le-Roi kommen könnten.

Viele Grüße, Jürgen Vogt

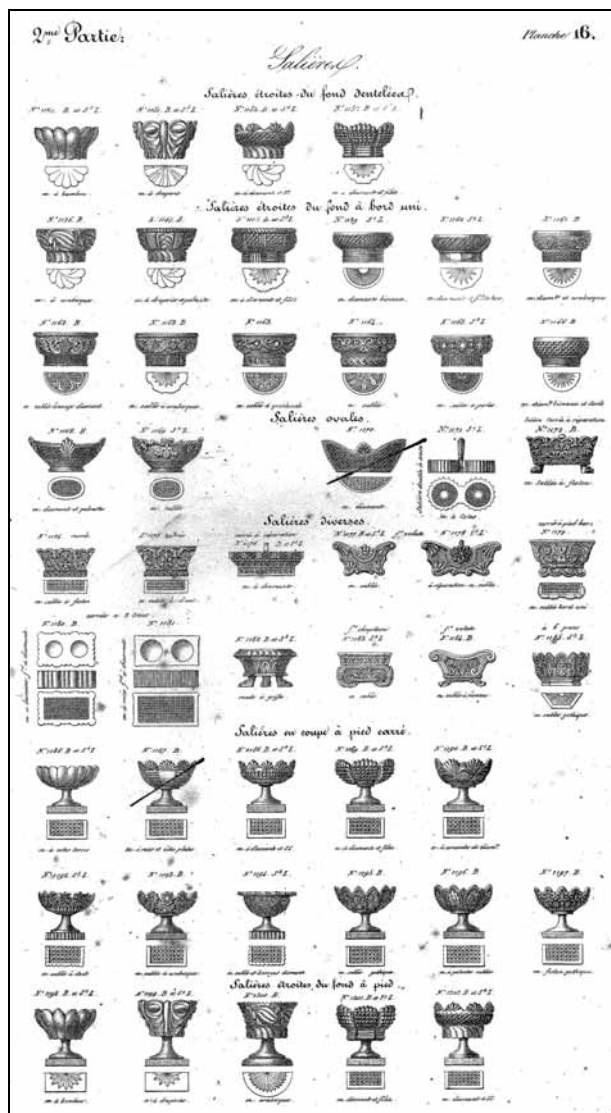
Abb. 2001-5/342 (Ausschnitt und Montage)
MB Launay & Hautin, um 1840, 2.me Partie, Planche 16
Salières ohne Angabe des Herstellers, Choisy-le-Roi?
No. 1163, 1164, 1170, 1179, 1174, 1175



SG: Grundsätzlich muss man davon ausgehen, dass die Kataloge von MB Launay, Hautin & Cie. **von 1830/1831 laufend ergänzt wurden bis zur Ausgabe um 1840**, dokumentiert in PK 2001-5, Anhang 04. Ab der folgenden Ausgabe um 1841, dokumentiert in PK 2001-3, Anhang 02, wurden viele Pressgläser mit den bis 1840 typischen Dekors mit Sablée aufgegeben. **Von 1840 wurden nur noch Gläser übernommen aus den Planches:**

- Planche 1
- (Planche 2-8 nicht vorhanden)
- Planche 9
- Extrait des Planches 10 à 43
- Extrait des Planches 44 à 46, 48 à 61
- Planche 47
- Extrait des Planches 61 à 66, 68
- Extrait des Planches 69, 70, 71, 73 et 74
- Planche 72
- (Planche 73-74 nicht vorhanden)
- Planche 75, 76, 77, 78, 79

Abb. 2001-5/342
 MB Launay & Hautin, um 1840, 2.me Partie, Planche 16
 Salières



Nach Franke 1990 enthielten die Kataloge entsprechend den aus den Jahren 1837, 1838, 1840 und 1842 erhaltenen „Repertoires“ (Preislisten) und 102 Planches folgende Planches (s. PK 2008-1, S. 88):

- MB LH 1830?, Planche 1-?? 1830
- MB LH 1831?, Planche 1-?? 1831
- MB LH 1834, Planche 1-47 1. August 1834
- MB LH 1836, Planche 1-47, 48-? 1. März 1836
- MB LH 1837, Planche 1-54 1. August 1837
- MB LH 1838, Planche 1-62 1. Januar 1838
- MB LH 1839, Planche 1-73? 1839
- MB LH 1840, Planche 1-79 (alle Pl. vorhanden)
- 5. Supplement 1. Februar 1840
 (PK 2001-5, Anhang 04)
- MB LH 1841, Pl. 1-79 stark gekürzt, 80-93? 1841
 (PK 2001-3, Anhang 02)
- MB LH 1842, Planche 1-93 stark gekürzt, 94-101
 1. September 1842
- MB LH 1843?, Planche 1-101 stark gekürzt, 102-?
 nach September 1842

Der in PK 2001-5, Anhang 04, dokumentierte Katalog ist bisher weltweit der einzige, der alle Planches

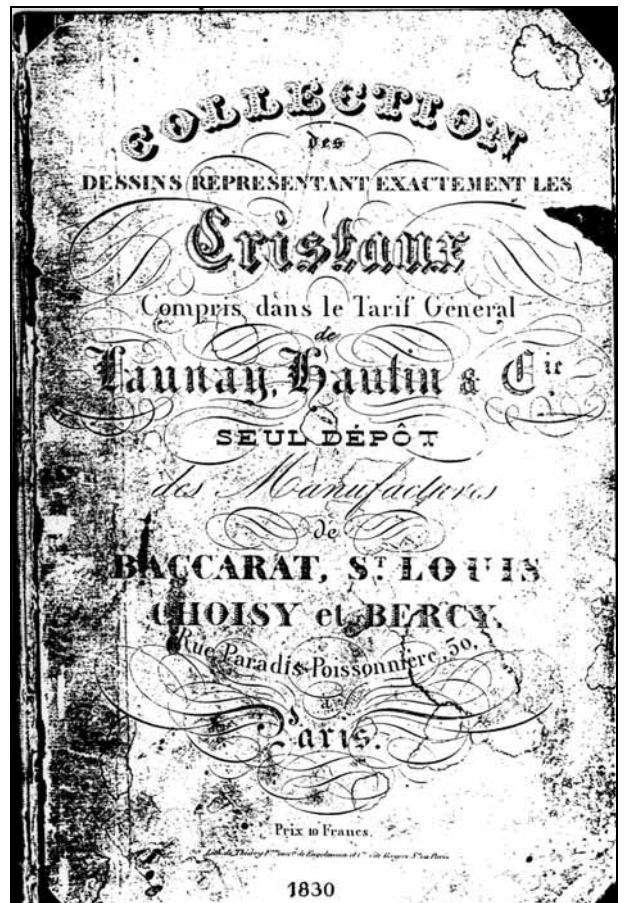
von 1830/1831 bis einschließlich 1840 mit allen Artikelnummern von 501 - 2473 vollständig enthält!

Dass die Kataloge Launay, Hautin & Cie. Jahr für Jahr „nach hinten“ ergänzt wurden, gilt aber nicht für die Abbildungen! Ein Beispiel dafür sind 4 Planches aus einem Katalog Launay, Hautin & Cie. um 1834 in Ennès 2005, S. 112 ff.!

Siehe dazu ausführlich PK 2008-4, SG, Ennès 2005: Die Kataloge von Vonèche & Baccarat um 1820 und der Katalog von Launay, Hautin & Cie. um 1834.

Bisher konnte die erste Ausgabe des Katalogs Launay, Hautin & Cie., die um 1830 oder 1831 herausgegeben wurde, noch nicht dokumentiert werden. Bis 1840 wurden also an die erste Ausgabe laufend neue Planches mit neuen Artikelnummern angehängt. Da die vollständigen Kataloge von 1830/1831 bis 1839 nicht bekannt sind, kann man nicht nachprüfen, ob in den Supplements einzelne Gläser gelöscht, ersetzt oder ergänzt wurden.

Abb. 2004-2/029
 Collection des Dessins représentant exactement les Cristaux Compris dans le Tarif Général
 Launay, Hautin & Cie. seul Dépôt des Manufactures de Baccarat, St. Louis, Choisy et Bercy.
 Rue Paradis Poissonnière, 50, à Paris
 Pris 10 Francs, 1830
 Lith. de Thièry F^{es} avec de Engelmann et ... Bergere S.t. à Paris, Titelblatt
 Sammlung Christoph



Die Pariser Großhandlung Launay, Hautin & Cie. vertrat nicht nur die Cristalleries Baccarat und St.

Louis, sondern auch von Anfang an die **Cristalleries Choisy-le-Roi und Bercy**. Bisher ist nicht bekannt, wann Choisy-le-Roi und Bercy aus dem Vertrag mit Launay, Hautin & Cie. ausgeschieden sind. **Um 1852 wurde auch der Vertrag zwischen Baccarat, St. Louis und Launay, Hautin & Cie. aufgelöst**. Choisy le Roi wurde 1850/1851 eingestellt, Bercy wurde 1857 aufgegeben und nach Bourget verlegt. Nach diesen bisher nicht gesicherten Informationen hätte die Großhandlung bis zur Auflösung um 1852 alle vier Cristalleries vertreten. In den bisher vollständig bekannten Katalogen von **1840 und 1841 findet man aber keine Hinweise auf Choisy-le-Roi und Bercy**. Dass nicht bei allen Artikel-Nummern der Hersteller Baccarat oder St. Louis angegeben wurde, könnte viele Gründe haben, von Schlamperei bis Sabotage.

Abb. 2008-1/041

Collection des dessins représentant exactement les formes, tailles courantes & moulures en plein des Cristaux Compris dans la première Partie du Tarif Général de Launay, Hautin & Cie. seul Dépôt des Manufactures de Baccarat, S^t. Louis, **Choisy et Bercy**, [1831]
Rue Paradis Poissonnière, No. 16, à Paris, Titelblatt
Sammlung Compagnie des Cristalleries de Baccarat, Archives



Nach Mucha 1979 war Choisy-le-Roi seit Beginn an der Vertretung durch Launay, Hautin & Cie. beteiligt, aber nicht mit seinen **farbigen Kristallgläsern**, für die es besonders berühmt war.

Bei der Auswertung der in der Rakow Library des CMOG und in anderen Museen der USA vorhandenen Kataloge Launay, Hautin & Cie. [PK 2008-1, S. 65 f.,

68 ff. und 74 ff.] hat sich ergeben, dass auf den **Titelblättern Choisy-le-Roi und Bercy bis 1847-1849 angegeben wurden**.

In Dufrenne, Cristallerie de Clichy ..., wird angegeben, dass die **Revolution 1848 in Frankreich diese beiden Cristalleries in wirtschaftliche Schwierigkeiten** gebracht habe [Dufrenne 2005]. Für die erste Schließung von Choisy-le-Roi werden die Jahre von **1850** [Mannoni 1974] bis 1851 angegeben. Bontemps war nach der Revolution **1848** gezwungen, Frankreich zu verlassen [SG: kaum aus politischen, eher aus wirtschaftlichen Gründen] und ging zur Glasfabrik Chance Brothers in Smethwick bei Birmingham, wo er bis zu seinem Tod 1884 blieb.

Das Problem, ob in den Katalogen von Launay, Hautin & Cie. auch Gläser von Choisy-le-Roi enthalten waren, hat schon **Franke 1990** beschäftigt:

PK 1999-4, S. 8: Von Choisy le Roi und Bercy sind bisher Pressgläser in der Art von Baccarat und St. Louis nicht bekannt. ... Für Pressglas ist Bercy „in den Musterbüchern von Launay Hautin & Co. nicht erwähnt.“ [Franke 1990]

PK 1999-4, Franke, Manfred, Preßglas ..., Berlin 1990, S. 12: Die meisten Zeichnungen tragen abgekürzte Hinweise auf die herstellende Hütte: „B“ für Baccarat und „SL“ für St. Louis. Einige Abbildungen verweisen auf beide Hütten, andere sind ohne Kennzeichnung. **Hinweise auf Bercy oder Choisy finden sich nicht**, so dass davon ausgegangen werden kann, dass diese Musterbücher nur das Produktionsprogramm der beiden großen Hütten für Pressglas belegen.

Bis 1840 wurden die Planches, die auf teuren **Solnhofener Platten mit spezieller Tinte nach dem Senefelder-Verfahren** gezeichnet waren, immer wieder verwendet. Auch als ab **1840 die Maße von französischen Fuß auf Millimeter umgestellt** werden mussten, wurden keine neuen Planches gezeichnet, sondern auf den vorhandenen Platten die Maße korrigiert. Von den bis 1840 verwendeten 79 Planches wurden sowieso die meisten Planches aufgegeben und mussten also nicht korrigiert werden. Die Platten mussten immer vollständig gezeichnet werden, man konnte nicht wie heute „Klischees“ der einzelnen Gläser auswechseln. Eine Platte musste von einem Zeichner bearbeitet werden, um ein geschlossenes Bild zu erhalten (Zeichnung, Beschriftung usw.). Wegen des teuren Verfahrens wurde sicher jede Platte vor dem Druck genau kontrolliert. Fehler aus Schlamperei waren wohl ausgeschlossen. Ergänzungen oder Korrekturen waren technisch jederzeit möglich.

Nur bei wenigen Planches wurde der Hersteller nicht für jedes Glas einzeln angegeben. Z.B. wurde bei den **Planches 1 bis 10 mit Servicen** der Hersteller Baccarat oder/und St. Louis **oben in der Mitte fett** angegeben.

Auffällig ist, dass beispielsweise auf **Planche 14**, auf der die rechteckige **Schale Sammlung Vogt PV-339 als No. 1102** abgebildet ist, der **Hersteller nur teilweise angegeben** wurde:

No. 1101.....	St. Louis
No. 1102.....	?? [Choisy le Roi]
No. 1103.....	St. Louis
No. 1104.....	??
No. 1105.....	Baccarat
No. 1106.....	Baccarat
No. 1107.....	St. Louis
No. 1108.....	??
No. 1109.....	??
No. 1110.....	Baccarat
No. 1111.....	Baccarat
No. 1112.....	Baccarat
No. 1113.....	??
No. 1114.....	St. Louis
No. 1115.....	Baccarat
No. 1116.....	Baccarat & St. Louis
No. 1117.....	Baccarat & St. Louis
No. 1118.....	St. Louis
No. 1119.....	Baccarat
No. 1120.....	Baccarat
No. 1121.....	Baccarat & St. Louis

Man muss annehmen, dass sich die Cristalleries Choisy-le-Roi und Bercy energisch beschwert hätten, wenn man ihre Namen auf den Planches aus Schlampelei vergessen hätte. Es wäre kein technisches Problem gewesen, die Namen bei der folgenden Auflage des Kataloges auf den Kalkstein-Platten nachzutragen.

Anfangs wurden die Gläser nach Arten geordnet, z.B. Planche 1-10, Service, Planche 11, Karaffen, Planche 12, Gobelets [Becher] etc. Später konnte man diese Ordnung nicht mehr aufrecht erhalten, weil man bei jeder Auflage die teuren Platten nicht mehr verwenden hätte können. Für jede Auflage hätte man alle Platten neu zeichnen müssen. Deshalb wurden Planches nicht wie anfangs voll gezeichnet, sondern es wurde Platz für Nachträge vorgesehen und dafür auch Artikelnummern ausgelassen. Nicht immer wurde diese Reserve von Artikelnummern später auch verwendet. Insgesamt gibt es also 400 leere, nicht verwendete Nummern.

Man wird nicht mehr feststellen können, ob die Gläser, bei deren Artikelnummer kein Hersteller angegeben wurde, von anderen Herstellern stammen. Dafür kämen nur Choisy-le-Roi und Bercy in Frage.

Die Cristalleries Choisy-le-Roi und Bercy haben auch Pressglas bzw. form-geblasenes Glas in der Art von Baccarat und St. Louis hergestellt, siehe z.B. die Tintenflaschen mit Napoléon und anderen von Bercy um 1830. Aber der Umfang dieser Produktion war im Verhältnis zu Baccarat und St. Louis sicher sehr gering. Choisy-le-Roi war für seine farbigen Kristallgläser berühmt, Bercy für seine Kristallgläser mit eingelassen, farbig emaillierten Sulphides und Paperweights. Da bisher für Choisy-le-Roi und Bercy keine Kataloge gefunden wurden, lässt sich für einzelne Gläser in MB Launay, Hautin & Cie. ohne Angabe des Herstellers nicht nachweisen, dass sie von Choisy-le-Roi oder Bercy stammen.

Eine Ausnahme ist nur möglich, wenn Gläser im Inventar des Musée vitrique de Sèvres nachgewiesen werden können. Oder wenn ein Glas mit eingepresster Marke

„CHOISY ...“ in den Katalogen von Launay, Hautin & Cie. gefunden würde. Pressgläser von Bercy mit eingepresster Marke wurden bisher nicht gefunden.

Der damalige Direktor der Porzellan-Manufaktur Sèvres, Alexandre Brogniart, hat bei allen Industrieausstellungen um 1830-1840 auch Beispiele von Kristallgläsern, Opalines und Pressgläser, gesammelt. Außerdem bekam er von den Fabrikanten Muster aus den Ausstellungen für das Museum.

PK 2006-1, S. 49, SG: Alexandre Brogniart, Direktor des Musée de Sèvres, hat über viele Gläser, die dem Museum von Herstellern übergeben wurden, eine Inventarliste aufgestellt, die einen wichtigen Nachweis für Hersteller und Herstellungsjahr der geschenkten Gläser darstellt. Brogniart Alexandre et Riocreux D., Description méthodique du Musée de Céramique de la manufacture royale de Sèvres, Catalogue raisonné du Musée céramique et vitrique de Sèvres, p. 371, n° 208, Leleux, Paris 1845. Zu Bontemps siehe PK 2006-1, S. 55.

Diese rechteckige Schale No. 1102 wurde von der Porzellanmanufaktur Meissen um 1840 kopiert!

Abb. 2005-1/108
Tablett für hors d'œuvres (von oben gesehen)
farbloses Pressglas, H 4 cm, B 11 cm, L 19 cm
Sammlung Stopfer
s. MB Launay & Hautin, um 1840, Planche 14, No. 1102
Ravier, carré bord dentelé m. sablée
PK 2008-4: Choisy-le-Roi, 1837, s. bernstein-farbene Schale
Musée nationale céramique Sèvres37

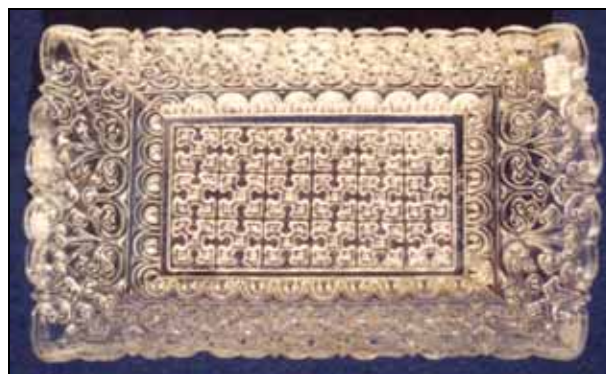


Abb. 2005-1/109
Tablett für hors d'œuvres (von oben gesehen)
Porzellan, Reste Goldbemalung, H 3,5 cm, B 9,4 cm, L 16,2 cm
Sammlung Stopfer
Meissen, Schwertermarke, um 1840
vgl. MB Launay & Hautin, um 1840, Planche 14, No. 1102



Abb. 2001-05/342 (Ausschnitt und Montage)
 MB Launay & Hautin, um 1840, 2.me Partie, Planche 16
 Salières ohne Angabe des Herstellers, Choisy-le-Roi?
 No. 1174, 1175



Abb. 2001-5/340
 MB Launay & Hautin, um 1840, Planche 14, No. 1102
 Ravier carré bord dentelé m. sablée

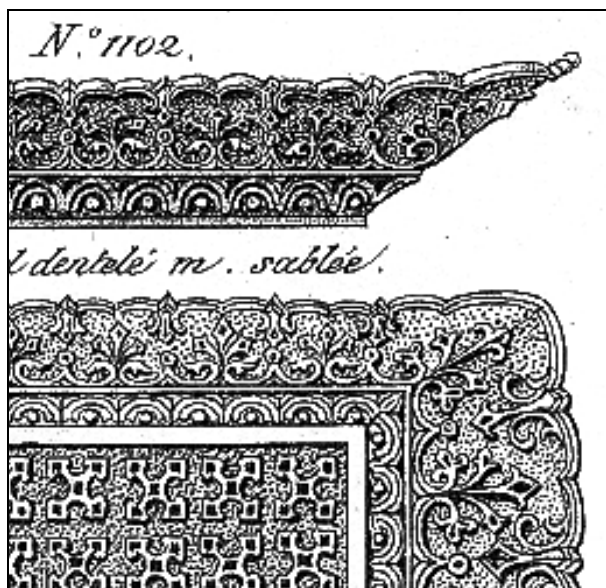


Abb. 2008-4/141
 Rechteckige Schale mit Ranken, Blättern und Sablée, farbloses
 Pressglas, H 3,1 cm, B 11 cm, L 18,8 cm
 Sammlung Vogt PV-339
 s. MB Launay, Hautin & Cie. um 1840, Planche 14, No. 1102,
 ohne Angabe des Herstellers
[Choisy-le-Roi, 1837, s. Musée nationale céramique Sèvres,
 bernstein-farbene Schale, übergeben von Bontemps 1837](#)



Siehe unter anderem auch:

- PK 2000-2 Kunze, Meißner Porzellane nach Glaskristallmustern (1831 bis 1855)
- PK 2001-3 [Anhang 02, SG, Neumann, MB Launay & Hautin, Paris, um 1841, Cristaux moulés en plein](#)
- PK 2001-5 [Anhang 04, SG, Neumann, MB Launay & Hautin, Paris, um 1840, Cristaux moulés en plein](#)
- PK 2005-1 [Stopfer, Pressgläser und ihre Nachahmung in anderen Materialien](#)
- PK 2006-1 SG, Ein wichtiges Buch: Montes de Oca, L'âge d'or du verre en France 1800 - 1830
Luxusglas aus dem Empire und der Restauration Louis XVIII. und Charles X.
- PK 2006-1 [Montes de Oca, Berichte zu Ausstellungen und Ereignissen der Jahre 1798 bis 1828](#)
- PK 2007-4 Vogt, SG, Porzellan der Manufaktur Meißen von 1831 bis 1855
Kopien von Pressglas aus Baccarat und St. Louis ... um 1830 ...
- PK 2007-4 Preisverzeichnis und Musterblätter der Porzellan-Manufaktur Meißen um 1846
„Dessertgefäße etc., mit bunten und goldenen Decorationen, von der Königl. Sächs. Porzellan-Manufactur in Meissen ...“ mit Kopien von Pressglas aus Baccarat und St. Louis ... um 1840
- PK 2008-1 SG, Kataloge von Launay, Hautin & Cie. der Rakow Research Library, Januar 2008
- PK 2008-1 SG, Kataloge von Launay, Hautin & Cie. in Bibliotheken der USA, Januar 2008
- PK 2008-1 SG, Chapelle Funéraire des familles Boulenger Delbarre, Launay Hautin et Hautin Delbarre à Choisy-le-Roi 1854
- PK 2008-4 [Vogt, SG, Pressgläser von Choisy-le-Roi, um 1840, mit eingepresster Marke](#)
- PK 2008-4 [Vogt, SG, Ein Jäger mit einem Fuchs unter einem Baumstamm, Bayel 1886](#)
- PK 2008-4 SG, Ein schönes und interessantes Buch:
Ennès, Histoire du verre: au carrefour de l'art et de l'industrie, Paris 2005
Die Kataloge von Vonèche & Baccarat um 1820 und der
Katalog von Launay, Hautin & Cie. um 1834, „Cristaux moulés en plein“

Abb. 2008-4/142

Rechteckige Schale mit Ranken, Blättern und Sablée, [bernstein-farbenes](#) Pressglas, L 18,8 cm[Plateau rectangulaire, 1837, Cristal coloré pressé, L 0,188 m.](#)[Cristallerie de Choisy-le-Roi. Sèvres, Musée national de Céramique, Don \[Schenkung\] Bontemps, 1837](#)

s. MB Launay, Hautin & Cie. um 1840, Planche 14, No. 1102, ohne Angabe des Herstellers

Bild aus Pierre Ennès, Histoire du verre: au carrefour de l'art et de l'industrie (Le XIXe siècle), Paris, Massin, 2006, S. 75

